

.Nr. 1733
vom 15. Juni 2023
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Planungsbericht «Weiternutzung Bestandesbau Schulhaus Allmend»

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit diesem Planungsbericht wird die beabsichtigte Vorgehensweise und, unter Berücksichtigung der quantitativen und qualitativen betrieblichen Anforderungen, die Belegung des Bestandesbaus nach Inbetriebnahme des Neubaus Schulhaus Allmend gestützt auf den heutigen Kenntnisstand dargelegt. Dabei wird dem Gebot nach einem verantwortungsvollen Umgang mit den finanziellen Ressourcen der Gemeinde Horw Rechnung getragen. Für den Bestandesbau sowie den sich jetzt in der Projektierung befindlichen Neubau Schulhaus Allmend wurden in den letzten drei Jahren Raumbedarfsabklärungen mit Nutzungsanalysen sowie die daraus notwendigen Sanierungsplanungen unter der Berücksichtigung der Gebäudezustands vorgenommen. Die letzten Angaben sind von April 2023.

1 Ausgangslage

1.1 Situation Bestandesbau Schulhaus Allmend

Das Schulhaus Allmend in Horw wurde 1951 erbaut, wobei der Trakt 2 rund zwei Jahre später als Anbau erstellt wurde. Die Anlage liegt zentral im Nordteil der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 2020. Der Bestandesbau grenzt ringsum an stetig wachsende Wohnüberbauungen. Nördlich erstreckt sich bis zur Bachstrasse ein grösserer, jedoch nicht genormter Sportplatz.

1.2 Nutzungsentwicklung Bestandesbau Schulhaus Allmend

Der Bestandesbau wurde ursprünglich als Sekundarschulhaus konzipiert und erst später als Primarschule geführt. Er wurde entsprechend den jeweiligen Anforderungen der Zeit betrieblich und unterhaltstechnisch so weit wie möglich angepasst. Einige Klassenzimmer sind in Gruppenräume unterteilt worden. Im Erdgeschoss des Trakts 1 wurde ein Klassenzimmer zur Bibliothek umfunktioniert. Die ehemaligen Rektoratsräume (Trakt 2) hat der Schulpsychologische Dienst (SPD) übernommen. Seit 2018 wird das Erdgeschoss unter der Aula mit der Schulküche (Trakt 3) zusätzlich als Mittagstisch der Tagesstrukturen genutzt. Die damalige Hauswartwohnung wird heute von der Musikschule benutzt.

1.3 Planungsbericht Neubau Schulhaus Allmend (ehemals Ergänzungsbau)

Am 30. März 2023 beauftragte der Einwohnerrat gestützt auf den Bericht und Antrag Nr. 1721 den Gemeinderat, unter Berücksichtigung der zukünftigen Raumbedürfnisse einen

Planungsbericht zur Belegung des Bestandesbaus Schulhaus Allmend (Nutzung und Anpassungsbedarf) vorzulegen.

1.4 Zielsetzung

Der Einwohnerrat fordert die Darlegung der mittel- bis langfristigen Raumbedürfnisse sowie die Sicherstellung der jeweils wirtschaftlichen Betriebsabläufe von folgenden Sekundärnutzungen für den Standort des Bestandesbaus Schulhaus Allmend nach Auszug der Primarstufe:

- Kindergärten
- Schulgänzende Leistungen (Tagesstrukturen)
- Schulpsychologischer Dienst (Administration, erweiterte Therapieräume)
- Musikschule
- Spielgruppe
- Allfällige Drittnutzungen (Vermietung an Vereine, Cablecom Server-Raum)
- Kochkurse externes Angebot



2 Planungsgrundlagen und Strategie

2.1 Interne Berichte und Expertisen

- Schulraumplanung, 2021
- Stratus Auswertungen: SH Allmend Bestandesbau, 2019
- Bericht Koordination Gestaltung Allmendstrasse, 2019
- Bericht zur Testplanung, Arealentwicklung Schulanlage Allmend Horw, 2018
- Freiraumplanung Zentrum-Horw, Landformen AG, 2015
- Bebauungsplan Ortskern vom 18. Oktober 2001, Ausgabe 25. Oktober 2011

2.2 Politische Planungsberichte und Finanzgeschäfte

- Bericht und Antrag Nr. 1558 vom 14. April 2016 Planungsbericht Immobilienstrategie der Gemeinde Horw
- Bericht und Antrag Nr. 1558 A vom 10. August 2017 Zusatzbericht Immobilienstrategie der Gemeinde Horw
- Bericht und Antrag Nr. 1687 vom 13. Januar 2022 Planungsbericht und Projektierungskredit «Ergänzungsbau Schulanlage Allmend»
- Bericht und Antrag Nr. 1698 vom 14. April 2022 «Planungsbericht Klimafreundlicher Gebäudepark der Gemeinde Horw»
- Bericht und Antrag Nr. 1700 vom 2. Juni 2022 Investitionsprogramm 2023-2028
- Bericht und Antrag Nr. 1708 vom 29. September 2022 Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2023
- Bericht und Antrag Nr. 1721 vom 2. März 2023 Zusatzkredit Projektierung Ergänzungsbau Schulanlage Allmend und Nachtragskredit 2023

2.3 Politische Vorstösse

- Dringliche Interpellation Nr. 2017-671 von Mario Schenkel, FDP, und Mitunterzeichnenden: Schulraumplanung in der Gemeinde Horw
- Interpellation Nr. 2021-723 von Urs Rölli, FDP, und Mitunterzeichnenden: Status «zusätzliches Schulhaus Allmend» - CH-Holzmodulbau?
- Interpellation Nr. 2021-730 von Martin Eberli, L20, und Mitunterzeichnenden: Schulzuteilungen
- Dringliches Postulat Nr. 2022-756 von Urs Steiger, L20, und Mitunterzeichnenden: Planung Neubau Primarschulhaus Allmend
- Motion Nr. 2023-322 von Philipp Peter, L20, und Mitunterzeichnenden: Gesamtkonzept Neugestaltung Schulhausstrasse, Bachstrasse und Anschlüsse (noch nicht überwiesen)

2.4 Immobilienstrategie

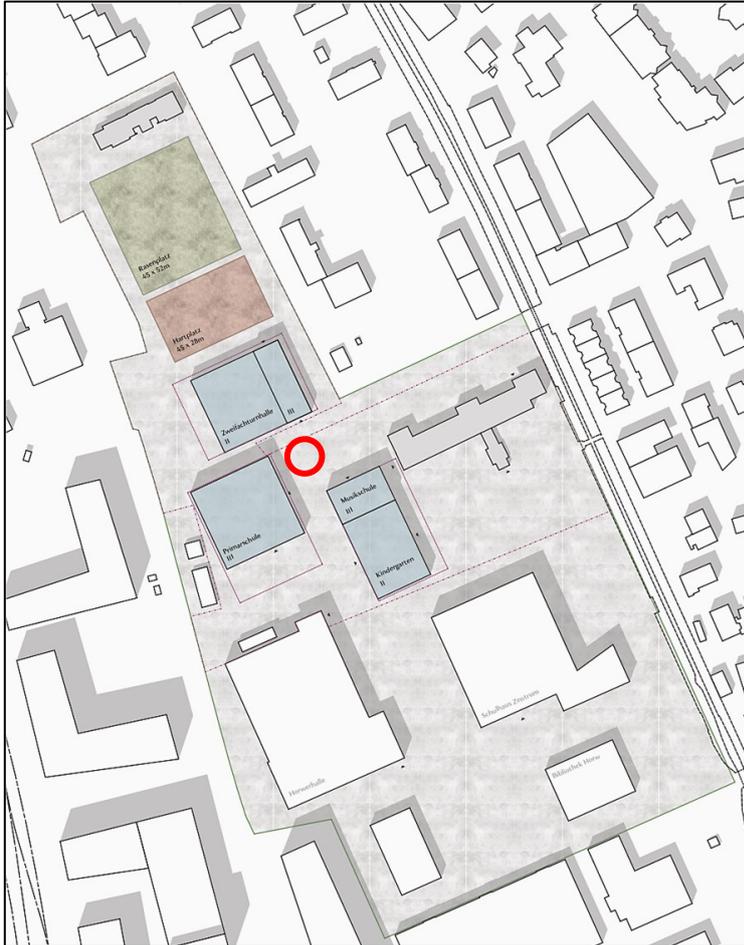
Die Gemeinde Horw betreibt einen zweckmässigen und regelmässigen Unterhalt ihrer Liegenschaften - unter Berücksichtigung der Objektstrategie und des Nutzerbedarfs - mit dem Ziel, ihre Vermögenswerte in deren Wert und Bestand zu erhalten.

2.5 Schulraumplanung und kantonale Vorgaben

Vorliegend wurden auf der Basis der prognostizierten Schülerzahlen, der gesetzlichen Grundlagen bezüglich der Klassengrössen sowie der Empfehlungen des Kantons Luzern betreffend Schulräumlichkeiten die Flächen für den Bedarf der Sekundärnutzenden ermittelt.

2.6 Testplanung 2018

Die Testplanung mit dem Konzeptansatz «Erhalt der bestehenden Schulhaustrakte 1 und 2» gruppiert die späteren Erweiterungsbauten um den zweiten, dann neu geschaffenen Schulhausplatz herum. Im Hinblick darauf, dass in der Testplanung vorgesehen ist, den Bedarf nach Schulbauten etappenweise zu realisieren, sollen im Bestandesbau ausschliesslich der Gebäudeunterhalt und sicherheitstechnische Massnahmen vorgenommen werden, um eine längerfristige Nutzung zu ermöglichen.



Die ARGE Lüscher Bucher Theiler Architekten (Federführung) mit Atelier Brandau Ciccardini, Luzern und Fahrni Landschaftsarchitekten, Luzern, hat dazu die mögliche Vision aufgezeigt, wie mit dem bestehenden Schulhausstrakt ab 2030 umgegangen werden könnte.

Mit dem zentralen Platz an der Schulhausstrasse wird ein weiterer Ankunftsort =  geschaffen.

Nach dem Auszug der Primarstufe in den Neubau und der Belegung des Bestandesbaus durch die Sekundärnutzungen - gem. Ziff. 3.1 - 3.6), kann der zweite Baustein der Testplanung in Angriff genommen werden.

Langfristig sieht die Testplanung vor, den Bestand grundsätzlich weiterzuführen. Der Konzeptansatz geht vom Erhalt des bestehenden Schulhaustraktes und drei Erweiterungsbauten, gegliedert um den neuen Schulhausplatz, aus.

2.6.1 Erste Etappe der Testplanung

Die 1. Etappe, welche kurzfristig realisiert werden soll, beinhaltet den sich in der Projektierung befindenden Neubau Schulhaus Allmend. Die Erstellung der Räumlichkeiten der Primarstufe 1-6 hat Priorität. Dann steht der Bestandesbau mit dem Bezug durch die Sekundärnutzungen (ab Ziff. 3) und die Ablösung der Palazzine sowie des Pavillons Bachstrasse an. Die schon jetzt im Bestandesbau anteilig beheimateten Tagesstrukturen und die Musikschule können im Bestandesbau weitere, dringend von ihnen benötigte Flächen belegen.

2.6.2 Weitere Etappen der Testplanung

Als zweite Etappe ist die neue Sporthalle mit Rückbau der bestehenden Einfachturnhalle vorgesehen. In fernerer Zukunft soll eine eventuelle dritte Etappe allfälligen weiteren Raumbedarf abdecken. Bei jeder Etappe wird die Freiraumnutzung neu nachgewiesen, jeweils unter Berücksichtigung des dannzumaligen, effektiven Flächen- und Raumbedarfs.

Grundsätzlich wird bei den Projektierungen aller weiteren Etappen dem dannzumaligen und effektiv nachgewiesenen Raumbedarf Rechnung getragen.

3 Grundlage Sekundärnutzung

Grundsätzlich muss die Gemeinde Horw prioritär die kantonalen Nutzungsforderungen (Schulen/Kindergärten sowie Schuldienste und Tagesstrukturen) sicherstellen. Nach der Erfüllung dieser Anforderungen werden die Sekundärnutzungen der Gemeinde Horw berücksichtigt, wie zum Beispiel die Angebote der Musikschule und der Familie plus (Spielgruppe). Eine weitere Nutzergruppe sind Dritte wie Vereine und andere dauerhaft oder temporär Nutzende.

Zudem werden für alle Nutzenden Synergien wie z. B. Raumsharing (mehrfache Flächennutzung) geprüft. Der Gemeinderat vertritt den Ansatz, dass Räume mehrfach zu belegen sind, soweit dies nutzungstechnisch (z. B. unter Berücksichtigung von Datenschutz und Persönlichkeitsrechten) möglich ist. Räume und Flächen, welche zu 50 % oder mehr ungenutzt bleiben, sind ein möglichst zu vermeidender Kostenfaktor.

Die Befriedigung aller Ansprüche ist angesichts der begrenzten Möglichkeiten im Ortskern anspruchsvoll und erfordert eine stete, immer aktuell zu haltende Koordination aller Nutzergruppen.

Für diesen Planungsbericht wurden die aktuellen Flächenbedürfnisse der folgenden Sekundärnutzungen (Stand Mai 2023) abgeholt.

- Schulen Horw – Kindergarten (Bachstrasse, Palazzine und Reserven)
- Schulen Horw – Schuldienste (Schulpsychologischer Dienst)
- Schulen Horw – Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen (vier Betreuungselemente von 07.00 bis 18.00 Uhr)
- Familie plus – Spielgruppe
- Musikschule Horw – Unterrichtsräume, Musikschulleitung und Administration
- Vereine und Drittnutzungen (extern)

3.1 Bedarf Kindergartenstufe

Der langfristige, heute bekannte Bedarf an Kindergärten in der Gemeinde liegt bei 11 Kindergärten. 5 Kindergärten sind ab 2026 in der Schulanlage Allmend zu platzieren (inklusive wegfallende Kindergärten in den Palazzine und im Pavillon Bachstrasse). Es ist davon auszugehen, dass die fünf Kindergärten im Bestandesbau den Bedarf bis 2040 abdecken.

Falls bis ins Jahr 2036 auf der Annahme der Schulraumprognose von einem Wachstum von ca. 6 % ausgegangen würde, ergäbe dies den Bedarf nach einem zusätzlichen sechsten Kindergarten.

3.2 Bedarf schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

Die schul- und familienergänzenden Betreuungsangebote umfassen die Morgen-, Mittags- und Nachmittagsbetreuung und den Hausaufgabentreff sowie den Ferienhort während drei Wochen in den Sommerferien und während den Herbst-, Faschnachts- und Osterferien. Bei jedem Schulhaus steht ein bedarfsgerechtes Angebot zur Verfügung.

Die Nachfrage nach dem Angebot der Tagesstrukturen nimmt wie in allen urbanen Regionen stark zu und die Gemeinde Horw ist damit weiterhin stark gefordert, diesen gesetzlichen Auftrag zu erfüllen. Um der Entwicklung der nächsten Jahre Rechnung zu tragen, ist der Raumbedarf des Mittagstisches und der schulergänzenden Betreuung sicherzustellen.

Auch hinsichtlich des Betriebskonzepts ist eine Weiterentwicklung langfristig notwendig. So werden in Zukunft Mehrzweckräume und Sporthallen vermehrt als Aufenthaltsräume an den Nachmittagen eingesetzt und mit gestaffelten Essenszeiten kann die Kapazität der Verpflegung gesteigert werden. Solche Massnahmen werden bereits in anderen Städten und Gemeinden erfolgreich umgesetzt.

3.2.1 Prognose Belegung Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung (2023-2028)

Allmend inkl. Saal Egli	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Total belegte Einheiten		Durchschnittliche Belegung	
	Mit-tag	NM	Mit-tag	NM	Mit-tag	NM	Mit-tag	NM	Mit-tag	NM	Mit-tag	NM	Mit-tag	NM
SJ 2023/24	84	35	125	47	37	15	113	40	74	24	433	161	87	32
SJ 2024/25	97	38	144	52	42	16	130	44	85	27	498	177	100	35
SJ 2025/26	111	40	166	55	49	17	149	46	97	28	572	186	114	37
SJ 2026/27	122	44	182	60	54	19	164	51	107	31	629	205	126	41
SJ 2027/28	128	46	191	63	56	20	172	53	112	32	659	214	132	43

Die Prognose beinhaltet die progressive Entwicklung am Mittagstisch von 15 % bis 2025/26, 10 % im Jahr 2026/27 und weitere 5 % auf das das Schuljahr 2027/28. Die Prognose für die Nachmittagsbetreuung basiert auf einer durchschnittlichen Steigerung von 5 bis 10 %.

Die Zahlen basieren auf der durchschnittlichen Steigerung der letzten fünf Jahre, unter Berücksichtigung der Schülerinnen- und Schülerprognose sowie der Annahme, dass die Anmeldequote noch etwas steigen wird. Dabei ist dem Umstand Rechnung getragen, dass die Anmeldung für den Mittagstisch in Abhängigkeit von der Länge des Schulwegs steigt, sofern am Nachmittag der Unterricht ebenfalls besucht wird.

3.2.2 Prognose Belegung Hausaufgabentreff (2023-2028)

Allmend Hausaufgabentreff	Montag	Dienstag	Mittwoch
SJ 2023/24	35	35	38
SJ 2024/25	36	37	40
SJ 2025/26	38	38	42
SJ 2026/27	40	40	44
SJ 2027/28	42	42	46

3.3 Bedarf Schuldienste

Es gibt mehrere Faktoren, die dazu führen, dass der Raumbedarf der Schuldienste steigt:

Zum einen steigen die Schülerzahlen, womit gemäss kantonaler Gesetzgebung auch die erforderlichen Pensen der Schuldienste ansteigen und somit angepasst werden müssen. Zum anderen führt der gegenwärtige Fachkräftemangel dazu, dass weggehende Mitarbeitende mit einem höheren Pensum teilweise durch zwei Personen mit niedrigeren Pensen ersetzt werden müssen. Es ist daher notwendig, Kompromisse bei den Arbeitszeiten einzugehen, was zur Folge haben kann, dass zwei Mitarbeitende zur selben Zeit am Arbeitsplatz sind und der Raumbedarf entsprechend steigt.

Raumbedarf der Schuldienste (Schulpsychologischer Dienst)

- 1 kleines Büro (1 Arbeitsplatz für Sekretariat)
- 3 Abklärungszimmer (2 Arbeitsplätze für Schulpsychologie + 1 Arbeitsplatz für Schuldienstleitung)
- 1 grosses Zimmer (1 Arbeitsplatz für Schulpsychologie + Sitzungszimmer für 12 Personen)
- 1 kleiner Wartebereich (-raum)

3.4 Bedarf Spielgruppe

In der Spielgruppe treffen sich Kinder ab 3 Jahren bis zum Kindergarteneintritt ein- oder mehrmals wöchentlich. Eine Gruppe umfasst etwa 8 bis 12 Kinder. Die Spielgruppenzeiten dauern von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr. Aktuell führt Horw drei Indoor-Spielgruppen und eine Waldspielgruppe. Die Nachfrage nach Spielgruppenplätzen ist steigend. Das zeigen auch die Zahlen aus den vergangenen Jahren. Waren es im Schuljahr 2019/2020 erst 172, sind es im Schuljahr 2022/2023 schon 235 benötigte Plätze. Je nach Zunahme der Kinderzahlen wird diese Zahl weiter steigen. Es besteht somit grosses Interesse daran, dass die Spielgruppe Seefeld ab 2026 an zentraler Lage im Bestandesbau Allmend geführt wird.

Für die Spielgruppe bedarf es eines ca. 60 bis 70 m² grossen Raumes mit Garderobebereich für die Kinder sowie eines Lager-/Materialraumes (gemeinsame Nutzung mit Kindergarten oder den Tagesstrukturen möglich). Durch die Belegung der Räumlichkeiten im Bestandesbau Allmend wird entweder der zusätzliche Raumbedarf abgedeckt werden oder es wird ermöglicht, alle drei Spielgruppen im Zentrum anzubieten und so Synergien zu schaffen.

3.5 Bedarf Musikschule

Die Musikschule fördert Kinder in der musikalischen Grundschulung sowie Kinder, Jugendliche und Erwachsene im musikpädagogisch fundierten Gesangs- und Instrumentalunterricht. Folgende Räume werden gegenwärtig durch die Musikschule ganz oder teilweise (mit-)belegt:

Schulhaus Allmend 1.OG:	Turnhallentrakt für die Administration Büro, Sitzungszimmer, 2 Harfenzimmer Aula (in zweiter Priorität nach der Volksschule)
UG:	2 Unterrichtszimmer
Werkhof:	3 grosse Einzelräume
Gemeindehausplatz 26:	4 Einzelräume 1 Vorbereitungszimmer 1 Ensemblerraum (Saal Libelle, nur leise Instrumente erlaubt)

Schulhaus Hofmatt: 7 Unterrichtsräume
1 Aula / Singsaal (in zweiter Priorität nach der Volksschule)
Diese Räume können mittelfristig weiter durch die Musikschule belegt werden.

Dorfhaus Kirchweg: 1 Einzelraum (soll aufgehoben werden, da sehr isoliert)

Die Musikschule hat im Jahr 2022 1'050 Nennungen (Lektionen). Bereits im Schuljahr 2023/24 wird es wiederum einen Anstieg von geschätzt 5 % geben.

Es ist davon auszugehen, dass in den nächsten 5 Jahren diese Steigerung bestehen bleibt und anschliessend, nachdem der angedachte Wohnungsbau in Horw abgeschlossen ist, die Schülerzahlen auf dem erreichten Niveau bestehen bleiben. Bei einem jährlichen durchschnittlichen Anstieg von 5 % ist bis im Jahr 2028 mit 1'335 Nennungen zu rechnen.

Grundsätzlich bräuchte es, gemäss heutiger Betrachtung und ausschliesslich alleiniger Nutzung durch den Musikschulunterricht, 6 Ensembleräume (35 Personen) und 24 Einzelmusikräume (1 bis 2 Personen). Es werden gegenwärtig 22 Einzelräume und 2 Ensembleräume durch den Musikschulunterricht angeboten. Mit den im Bestandesbau (OG, Trakt 3+4) freigespielten Flächen des Lehrerzimmers, der Räume der Schulleitung, der Lehrer-Arbeitsvorbereitungszimmer sowie den zusätzlichen Flächen im UG des Traktes 1, wird dieser zusätzliche Raumbedarf gedeckt.

3.6 Bedarf Vereine und Drittnutzung

Generell sollen langfristige, unflexible oder andere Drittnutzungen vermieden werden. Alle Bauten und Anlagen sollen grundsätzlich für ihre jeweils vorgesehene Nutzung erstellt werden, aber dabei trotzdem flexibel für die Zukunft bleiben und andere Nutzungen zulassen.

4 Geplante Belegung Bestandesbau

Das nachstehende Flächenprogramm 2026 zeigt die zukünftigen Belegungen der gesamten Sekundärnutzungen im Bestandesbau auf. Die Bedarfsflächen pro Nutzung sind gesamthaft in m² ausgewiesen. Die detaillierte Zuordnung der Räume erfolgt zum Bezugszeitpunkt unter Berücksichtigung des effektiven Bedarfes.

Wir verweisen auf Anhang 1: PB Bestandesbau Allmend Flächennachweis m²

4.1 Berechnung der Flächen

Die «geforderten» Flächenangaben entsprechen den aktuellen, maximalen Empfehlungen der Dienststelle für Volksschulbildung (DVS) und den Angaben der verantwortlichen Abteilungsleiter.

Die Flächenangaben sind ungefähre Grössen und verstehen sich brutto, exklusive Infrastruktur und ohne Berücksichtigung der späteren Raumzuteilung. Das heisst, bei allen Flächenzuteilungen sind Garderoben-, Material- und Lagerflächen berücksichtigt worden. Lediglich die Infrastruktur wie Treppenhaus, Korridore und Sanitäranlagen sowie Gebäudeadministration und Reinigung sind allgemein zu teilen.

4.2 Kindergartenstufe ab 2026

Die Positionierung der fünf Kindergärten ist im Erdgeschoss und im 1. OG vorgesehen:

Kindergärten mit Nebenflächen/Infrastruktur	
Total geforderte Flächen	735 m ²
Total bereitgestellte Flächen	1 060 m ²

4.3 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen ab 2026

Die Positionierung der Tagesstrukturen ist wie folgt vorgesehen (gerechnet auf max. Prognose ab 2028), wobei für das Mittagessen von einem Flächenbedarf von 3 m² pro Kind und für die Nachmittagsbetreuung von 4 bis 5 m² pro Kind ausgegangen wird.

Mittagessen/Verpflegung Trakt 3 (Schulküche und Nebenräume)	
Total geforderte Flächen	396 m ²
Total bereitgestellte Flächen	266 m ²

Bei den ab 2028 prognostizierten Mittagessen ergibt sich ein Flächendefizit von ca. 130 m². Gemäss den heutigen Erkenntnissen und den noch nicht effektiv für 2028 belegten Zahlen kann ein allfälliger Platzmangel jedoch unproblematisch aufgefangen werden.

Hausaufgabentreff und Schülerhort	
Total empfohlene Flächen	230 m ²
Total bereitgestellte Flächen	355 m ²

4.4 Schuldienste ab 2026

Die Positionierung der Schuldienste ist im 1. OG vorgesehen: zzgl. Sitzungszimmer und Material im UG des Bestandesbaus Allmend sowie zwei Therapieräumen im Neubau Schulhaus Allmend:

Total geforderte Flächen	124 m ²
Total bereitgestellte Flächen	234 m ²

4.5 Spielgruppe ab 2026

Die Spielgruppe der Familie plus erhält Flächen im 1. oder 2. OG des Traktes 2:

Total geforderte Flächen = 70+30 m ²	100 m ²
Total bereitgestellte Flächen (jetzt 2. OG)	122 m ²

4.6 Musikschule ab 2026

Die Musikschule erhält zusätzliche Flächen im UG (261 m²) sowie das gesamte 1. OG (498 m²) des Bestandesbaus im Trakt 4. Das Flächendefizit von 7 Einzel- und 4 Ensemble-/Bandräumen kann gedeckt werden.

4.7 Flächenreserven/Raumsharing

Mit dieser Belegung ergeben sich Flächenreserven ab 2026 von rund 213 m². Diese Flächen könnten als Überlauf und/oder zusätzlich Raumsharing genutzt werden.

5 Bauliche Massnahmen

Mit der Erarbeitung des Flächenprogramms für die Belegung «Sekundärnutzug des Bestandesbaus» nach Inbetriebnahme des Neubaus Schulhaus Allmend sind folgende Massnahmen, unabhängig von der Belegung, notwendig:

5.1 Instandsetzung und Instandhaltung

Grundsätzlich werden alle notwendigen Massnahmen durch den Bereich Immobilien budgetiert und umgesetzt. Der Bestandesbau präsentiert sich zu jedem Zeitpunkt in einem betriebsbereiten Zustand. Es bestehen gegenwärtig keine grösseren Instandsetzungsmängel. Je nach Nutzung können Anforderungen wie Schallschutz- und Akustikmassnahmen oder betriebliche Massnahmen des Brandschutzes angepasst werden.

Trakt 1 Mittlerer Gebäudeteil Schulhaus

Der Mitteltrakt der Schulanlage ist grundsätzlich in einem guten baulichen Zustand. Es sind noch keine relevanten Wärmeverluste nachgewiesen.

Trakt 2 Osttrakt bachseitig

Der Osttrakt der Schulanlage ist grundsätzlich in einem guten baulichen Zustand. Es sind noch keine relevanten Wärmeverluste nachgewiesen. Nach Erstellung ist der Trakt 2, langsam über die Jahre, um gut einen Meter abgesunken. Dies, weil der Trakt 2 nicht gepfählt wurde. Seit nunmehr gut zehn Jahren hat keine Absenkung stattgefunden und es wird, ohne erhebliche äussere Einwirkungen, auch keine weitere erwartet.

Trakt 3 Aula und Schulküche

Die Fenster des Aula-Trakts müssten saniert werden. Eine neue Raumlüftung wäre vorzusehen. Zudem wäre die brandschutztechnische Anpassung der betrieblichen Raumnutzung sowie die hindernisfreie Erreichbarkeit umzusetzen.

Trakt 4 Turnhalle mit Lehrpersonenbereich und Musikschule (1. OG)

Im Jahr 2017 wurden die Fenster der Turnhalle saniert. Malerarbeiten in der Turnhalle und ein neuer Bodenbelag im Athletikraum wurden ebenfalls ausgeführt. Die bestehende Lüftung für die Turnhalle ist alt, aber gegenwärtig ausreichend, lediglich die Eingangstür zur Turnhalle selbst muss nachgerüstet werden. Ebenso die Eingangstür zur Athletikhalle. Dringliche Renovationen für die Nasszellen und Umkleideflächen sind vorzunehmen.

Die ehemalige Hauswartwohnung wird von der Musikschule genutzt. Sie befindet sich als Verbindungsbau im Obergeschoss zwischen Aula- und Turnhallentrakt. Für diese Umnutzung wurden lediglich Renovationen der Wand- und Bodenbeläge vorgenommen sowie leichte Trennwände eingebracht.

Wir verweisen auf Anhang 2 und Anhang 3:

- Anhang 2: PB Bestandesbau Allmend Objektauswertung Trakt 1+2
- Anhang 3: PB Bestandesbau Allmend Objektauswertung Trakt 3+4

5.2 Rückbau Kindergarten Pavillon Bachstrasse

Mit dem Auszug der beiden Kindergärten Bachstrasse kann der Pavillon zurückgebaut und der freigewordene Bereich den Sportanlagen Allmend zugeführt werden.

5.3 Planung Freiraumgestaltung Schulhaus Allmend

Mit der Neubelegung und Fertigstellung des neuen Schulhausplatzes (siehe Ziff. 2.6) soll der Freiraum sowohl an die effektiven Nutzungen rund um den Bestandesbau angepasst werden als auch den zwingenden ökologischen Anforderungen im Ortskern entsprechen.

6 Fazit

Zum heutigen Zeitpunkt kann nachgewiesen werden, dass mit den vorhandenen Flächen (Trakt 1- 4) alle erforderlichen Sekundärnutzungen ab Auszug der Primarstufe in den Neubau (voraussichtlich 2026) im Bestandesbau Platz finden werden.

Grundsätzlich soll der Bestandesbau in seiner Weiterverwendung ein ergänzender Bau für Unterrichtszwecke bleiben und es soll keine betriebliche Umnutzung stattfinden. Gleiches gilt für die Bausubstanz des Bestandesbaus. Der Bereich Immobilien wird die notwendigen Massnahmen jeweils budgetieren und je nach Bedarf etappenweise durchführen. Eine vollständige Sanierung oder eine Erweiterung durch einen Neubau oder Anbauten werden zum jetzigen Zeitpunkt ausgeschlossen.

7 Würdigung

Der vorliegende Planungsbericht zeigt auf, wie im Areal der Schulanlage Allmend auf Basis des prognostizierten Raumbedarfs der fünf Kindergärten, der Tagesstrukturen, der Schuldienste, der Spielgruppe und der Musikschule ein neuer Erlebnis- und Lernraum für die Kinder geschaffen werden kann.

Die geplante Belegung des Bestandesbaus berücksichtigt alle Flächenbedürfnisse und ermöglicht die Schaffung einer zentralen Schulanlage Allmend, welche die Kinder in allen Phasen ihres Lernalltags begleitet. Gleichzeitig wird der Bestand sorgfältig behandelt und weiterverwendbare Strukturen werden erhalten. Die vorliegende Konzeption wurde speziell auf die Bedürfnisse der Kindergartenstufe und der schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen zugeschnitten und bietet Lösungen für neue Unterrichtsformen und sich ändernde gesellschaftliche Anforderungen.

Die zukünftigen Raumbedürfnisse der mit der Schule eng verbundenen Sekundärnutzungen sowie auch die Bedürfnisse der Vereine sollen im Zentrum von Horw mittels sorgfältiger Kombination von Bestandes- und Neubauten sichergestellt werden.

Die noch zu planende Umgebungsgestaltung soll das Zentrum von Horw qualitativ weiter aufwerten.

8 Strategiereferenz

Diese Massnahmen dienen der Umsetzung der folgenden Leitsätze in der Gemeindestrategie:

- 1 Lebensraum gestalten
- 2 Natur schützen und Erholungsräume sichern
- 3 Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
- 4 Lebendiges Dorfzentrum entwickeln
- 6 Qualitativ hochwertiges Bildungs- und Betreuungsangebot gewährleisten
- 7 Infrastrukturen pflegen
- 8 Innovationen ermöglichen

9 Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- den Planungsbericht «Weiternutzung Bestandesbau Schulhaus Allmend» zur Kenntnis zu nehmen.

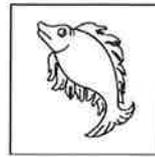


Ruedi Burkard
Gemeindepräsident



Irene Arnold
Gemeindeschreiberin

- Anhang 1: PB Bestandesbau Allmend Flächennachweis m²
- Anhang 2: PB Bestandesbau Allmend Objektauswertung Trakt 1+2
- Anhang 3: PB Bestandesbau Allmend Objektauswertung Trakt 3+4



Einwohnerrat
Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1733 des Gemeinderates vom 15. Juni 2023
- gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungskommission, der Bau- und Verkehrskommission und der Gesundheits- und Sozialkommission
- in Anwendung von Art. 28 Abs. 3 lit. e und Art. 31 Abs. 1 lit. a und f der Gemeindeordnung vom 25. November 2007

Der Planungsbericht «Weiterführung Bestandesbau Schulhaus Allmend» wird zur Kenntnis genommen.

Horw, 21. September 2023

Larissa Lehner
Einwohnerratspräsidentin

Michael Siegrist
Gemeindeschreiber

Publiziert: **22. Sep. 2023**